

PANORAMA INFORMATION

GLETSCHERWEG PASTERZE

GELTSCHERWEG PASTERZE

Der Eiszeit auf der Spur

Wenn man hier am Ausgangspunkt des Gletscherweges, beim **Glocknerhaus** steht, so kann man sich die überwältigende Gletscherlandschaft, die sich 1856 vor unserem Auge ausgebreitet hat, gar nicht mehr vorstellen. Seitdem hat sich der Gletscher um ca. drei Kilometer zurückgezogen und hat dafür eine vielfältige Landschaft im Gletschervorfeld hinterlassen, wo sich die alpine Pflanzen- und Tierwelt recht schnell wieder ihren Lebensraum zurück erobert. Dieser Abfolge interessanter Ökosysteme und Landschaftsformen folgt der Gletscherweg einer Zeitreise gleich, bis beim sich ständig ändernden Wegende, mit dem Gletscherrand die heutige Eiszeit eingeholt wird. Bis dahin wandern Sie an herrlichen Zeugnissen der gestaltenden Kraft des Gletschers vorbei: glatt polierte Gletscherschliffe, in das Gestein hinein gemeißelte Gletschermühlen, den mit Gletschersand gefüllten Sandersee und neu geborene kleine Gletscherseen, Toteislöcher genannt. Es ist also kein Zufall, dass auf dieser herrlich abwechslungsreichen und sich dabei auch verändernden Route der Österreichische Alpenverein schon in den frühen Achtzigerjahren des letzten Jahrhunderts den ersten Nationalpark-Themenweg errichtet hat. Der **Gletscherweg Pasterze** ist heute, in den Zeiten des Klimawandels aktueller denn je und es empfiehlt sich dabei einer der interessanten und kompetenten Führungen der National-park-Ranger anzuschließen.



- 1 Speicher Margaritze
- 2 Rastplatz Elisabethfelsen
- 3 Hängebrücke
- 4 Sandersee
- 5 Gletscherzunge
- 6 Zeitreise-Weg zur Talstation Gletscherbahn

GEHZEIT: 5 Stunden (bis zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe mit dem Abstecher zur Gletscherzunge; zurück zum Glocknerhaus mit dem öffentlichen Bus)

SCHWIERIGKEITSGRAD: wenig schwierige Bergwanderung

EINKEHRMÖGLICHKEIT: in den Gaststätten der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe

AUSRÜSTUNG: Regen- und Kälteschutz; festes Schuhwerk

TIPP: geführte Erlebnis Touren, wie die „Wildtierbeobachtung“ mit den Nationalpark-Rangern



- HAUPTWEGE
- SONSTIGE MARKIERTE WEGE
- ALPINE VERSORGUNG
- ALPINE UNTERKUNFT
- AUSSICHTSWARTE

Nationalpark Hohe Tauern

Der größte Nationalpark der Alpen erstreckt sich mit einer Schutzgebietsfläche von 1.856 km² über weite Bereiche des Gebirges der Hohen Tauern in den drei Bundesländern Kärnten, Salzburg und Tirol. 1981 gegründet, bewahrt der Nationalpark Hohe Tauern eine der letzten großflächigen, von menschlicher Nutzung weitgehend unberührten Naturlandschaften Mitteleuropas für kommende Generationen.



Kärntner Nationalparkfonds Hohe Tauern
Tel.: +43 (0) 4825 6161

www.hohetauern.at

Heiligenblut am Großglockner

DAS BERÜHMTE BERGDORF AM FUSSE DES GROSSGLOCKNERS

Viel mehr als eines der bekanntesten Postkartenmotive der Alpen: Heiligenblut eröffnet eine Vielzahl an Erlebnis-touren in den Nationalpark. Vom Goldwaschen im Goldgräberdorf bis zur Besteigung des Großglockners! Das Info- und Buchungszentrum mit Bergführerbüro steht für detaillierte Informationen gerne zur Verfügung!



Info- und Buchungszentrum Heiligenblut am Großglockner
Tel.: +43 (0) 4824 2700 20
Web: www.heiligenblut.at

www.facebook.com/hohetauern
www.hohetauern.at

Hintergrund: Hohenblut; Kärntner Nationalparkfonds Hohe Tauern, Döllach 14, 9843 Großbachmann
Konzeptfoto: G. Mairing; Gestaltung: Gerd Dorn; Foto: NP Hohe Tauern, K. Dorn

